

## Beispiel zur Gestaltung einer Facharbeitsseite

<p>Seitennummerierung in der Kopfzeile zentriert ← linker Rand 4 cm</p> <p>Schriftgrad 12, fett</p> <p>Fachbegriffe kursiv Schriftgrad 12, normal</p> <p>Anführungszeichen im Original → einfache Anführungszeichen im Zitat</p> <p>kurzes Zitat (grammatikalisch in den Satz eingepasst)</p> <p>Zitate von mehr als 2 Zeilen: einzeilig, Schriftgrad 10</p>	<p>- 10 -</p> <p><b>2. Melmoths faustischer Charakter</b></p> <p>Melmoth ist kein typischer <i>flat character</i> der <i>gothic novel</i>. Er verkörpert nicht einfach einen Typus wie „jugendlicher Held', 'gütige Vaterfigur', 'geschwätzige Dienerin' oder 'Bösewicht'“<sup>1</sup>. Im Gegenteil, Maturin gestaltet einen komplexen und widersprüchlichen Charakter, „in so many ways the monstrous paradigm of man's duality“<sup>2</sup>. Melmoth leidet an dieser Widersprüchlichkeit, was besonders nach seinem Zusammentreffen mit Immalee deutlich wird. Schon während ihrer ersten Begegnung fühlt er sich ungewohnt bewegt:</p> <p style="padding-left: 40px;">the stranger, with an expression indescribable, leaned against the tree. He viewed that lovely and helpless being [...] with a look that, for the first time, intimated compassion. The strange feeling did not dwell long in a mansion it was unused to. The expression was soon exchanged for that half-ironical, half-diabolical glance Immalee could not understand.<sup>3</sup></p> <p>Dies liegt vor allem daran, dass er ein Faust und ein Mephisto gleichzeitig ist: Versuchter und Versucher. Maturin, Meister der psychologischen Darstellung von Emotionen, insbesondere der Angst und der unwillkürlichen „Umsetzung dieser Angst in das Verhalten der Menschen“<sup>4</sup>, macht Melmoth einerseits zum abschreckenden, verachtenswerten Dämon, lässt ihn aber andererseits auch als bemitleidenswerten, tragischen Helden erscheinen.</p> <p><b>2.1 Wie die <i>curiositas</i> ihm zum Verhängnis wird</b></p> <p>Melmoths Tragik rührt zunächst einmal daher, dass er tatsächlich wie der traditionelle Faust nach Wissenszuwachs strebt, um allen</p>	<p>↑ oberer Rand insgesamt 2,5 cm</p> <p>rechter → Rand 2 cm</p> <p>Fußnote mit bibliogra- phischer Angabe</p> <p>markierte Auslas- sung innerhalb eines Zitats</p> <p>unterer Rand insgesamt 2 cm ↓</p>
--	---	--

1 Breitinger (1971), S. 78.

2 Howells (1995), S. 156.

3 Maturin (1989), S. 284.

4 Breitinger (1971), S. 124.